

H. 11/12; *Österr. Wandervogel, 1931, H. 12; Der Neue Bund, 1955, H. 1; Der akadem. Alpen-Klub Innsbruck. Aus der Klubgeschichte, März 1966; E. Frobenius, Mit uns zieht die neue Zeit, 1927; L. Fick, Die dt. Jugendbewegung, 1939; G. Ziemer-H. Wolf, Wandervogel und freidit. Jugend, 1961; dies., Wandervogel-Bildatlas, 1963; P. Nasarski, Dt. Jugendbewegung in Europa, 1967. (Thums)*

Kutschera Hugo Frh. von, Diplomat und Orientalist. * Wien, 16. 3. 1847; † Vöslau (N.Ö.), 1. 9. 1909. Absolv. die Oriental. Akad. in Wien, 1871 Konsul in Rutschuk, 1876–82 Dragoman und später Legationssekretär in Konstantinopel. 1882 der bosn. Landesregierung zugeteilt, ab 1887 Ziviladlat des Chefs der Landesregierung von Bosnien und der Herzogovina. K. leistete dort während zwei Jahrzehnten hervorragende Kulturarbeit, welche die früher verwahrlosten türk. Provinzen zu einem geordneten Land machten. 1904 Sektionschef, Geh.-Rat, 1885 Frh. W.: Die Chasaren, 1909 (mit Lebenslauf).

L.: Wr. Ztg. vom 2. 9. 1909; N. Fr. Pr. vom 11. 9. 1910. (Breycha-Vauthier)

Kutschera Johann Nep. Frh. von, General. * Prag, 1766; † Wien, 20. 4. 1832. 1782 als Kadett in das IR. 18 eingetreten, 1790 Oblt., 1793 zum IR. 19 transferiert, wurde er hier als Adj. des Rgt.-Inhabers FML J. Frh. v. Alvinzy eingeteilt, in welcher Funktion er sich sehr bewährte, 1797 Mjr. im Gen.-Quartiermeisterstab. 1800 zum Obstlt. befördert, kam K. abermals als Adj. zum Palatin Erz. Joseph (s. d.), dem Kmdt. der Insurrektionsarmee in Ungarn. Nach deren Auflösung kurz bei den IR. 3 und 29 eingeteilt, wurde er im Mai 1803 Adj. beim Gen.-Kmdo. in Mähren, 1805 Obst. und Gen.-Adj. von K. Franz (s. d.), auf den er großen Einfluß hatte und dessen wichtigster militär. Berater er wurde. 1805 nob., 1813 FML, 1832 FZM. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1819 Frh. 1823 Geh.-Rat, 1825 Inhaber des IR. 28, 1828 Gardeoblt. der 1. Arciären-Leibgarde.

L.: H. Neuhauser, FZM J. Nep. Frh. v. K., Generaladj. Franz I., phil. Diss. Wien, 1937; M. Rauchensteiner, Die milit. Berater von K. Franz und Erz. Karl. Die Geschichte einer Wechselwirkung, Hausarbeit am Inst. für österr. Geschichtsforschung, Wien 1968 (ungedruckt); Rollett, Neue Beitr., Tl. 9, 1890, S. 910; Wurzbach; E. Vehse, Geschichte der dt. Höfe, Bd. 16 (= Abt. 2, Österr., Tl. 10), 1852, S. 136 f.; K. A. Wien. (Egger)

Kutschera Richard, General. * Wien, 25. 10. 1861; † Krasnik (Polen), 24. 8. 1914 (gefallen). Absolv. 1877–81 die Pionierkadettenschule Hainburg und diente anschließend im Pioniergt., 1887 Oblt.

Nach dem Besuch der Kriegsschule 1889–91 wurde er dem Generalstab zugeteilt und stand als Brigade- und Div.-Generalstabs-off. in Verwendung. Nach einer Truppendienstleistung beim IR. 51 1897–99 wurde K. als Mjr. Generalstabschef der 9. Inf.-Truppendiv. in Prag, 1903 zum Obstlt. befördert kam er 1904 in gleicher Eigenschaft zur 4. Inf.-Truppendiv. nach Brünn und 1907 als Obst. (1. 11. 1906) zum Kriegshafenkmdo. in Pola. 1908 übernahm K. die Leitung des Direktionsbüros des Generalstabes, die er bis zu seiner Ernennung zum Kmdten. der 10. Inf.-Brigade in Troppau (April 1911) inne hatte. 1911 GM, als solcher kommandierte er seine Brigade an der russ. Front. Im Ersten Weltkrieg fiel K. als erster Gen. in der Schlacht bei Krasnik.

L.: N. Fr. Pr. vom 27. 8. 1914 und 1. 10. 1915; F. Kemenovic v. Belovar-K. F. Kurz, Geschichte der Pionierkadetten und deren Schulen, 1911, S. 335; K. A. Wien. (Egger)

Kutschera Tilly (Mathilde), Schauspielerin. * Wien, 29. 11. 1890; † Wien, 27. 6. 1920 (Selbstmord). Tochter des Folgenden; betrat am 15. 12. 1907 am Dt. Volkstheater als Fanchon erstmals die Bühne. Bereits am 6. 1. 1908 debut. sie als Vittorino (Renaissance) am Burgtheater, dem sie bis zu ihrem Tod als Mitgl. angehörte. Engagiert als jugendliche Naive, wurde sie wegen ihrer knabenhaften Erscheinung vorerst hauptsächlich in Hosenrollen verwendet. Sie erspielte sich nur langsam den ihren schauspieler. Anlagen entsprechenden Rollenkreis und gefiel vor allem durch ihre frische, mädchenhafte Anmut, ihre spitzbüb., übermütige Laune und ihr droliges Wesen.

Hauptrollen: Fanchon (Grille); Cherubin (Der tolle Tag); Marianne (Tartuffe); Abigail (Das Glas Wasser); Nelly (Verlorene Tochter); Mitzi (Liebele); Spatz (Glaube und Heimat); Eva (Konzert); etc.

L.: N. Wr. Tagbl. vom 28. 6., N. Fr. Pr. vom 29. 6. 1920; Neues Österr. vom 11. 6. 1961; Dt. Bühnenj., 1921, S. 144; Kosch, Theaterlex.; Rub; 175 Jahre Burgtheater, hrsg. von der Bundestheaterverwaltung, 1954. (Futter)

Kutschera Viktor, Schauspieler. * Wien, 2. 5. 1863; † Wien, 20. 1. 1933. Sohn eines leitenden Ing. der österr.-ung. Staatsbahnen, Vater der Vorigen; nach der Realschule besuchte er die Schauspielschule des Konservatoriums, an der Baumeister (s. d.), Krastel (s. d.) und Weilen seine Lehrer waren. K.s erste Wirkungsstätte nach dem glänzenden Abschluß seines Schauspielstud. war das Hoftheater in Meiningen, wo er am 1. 8. 1884 im „Herrgottschnitzer von